

Wettbewerb - Bewertung Ausschreibung gemäss SIA 142

Informationen

Bezeichnung **Architekturwettbewerb Friedhof Müllheim**

Auftraggeber **Politische Gemeinde Müllheim**

Organisation Politische Gemeinde Müllheim

Termine Fragerunde 27.09.17, Abgabe 30.11.17

sia geprüft nein

Gesamtwertung 

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

Qualität

Die Bauaufgabe besteht in der Erneuerung der Friedhofanlage. Die Wahl eines einfachen und unkomplizierten Verfahrens, wie für diese vermutlich kleinere Bauaufgabe, ist sinnvoll und zielführend. Die Ausschreibung wird in diesem Sinne verstanden und es wird daher geschätzt, dass ein Konkurrenzverfahren zum Zuge kommt.

Mängel

Der Auslober spricht in demselben Verfahren von einem Architekturwettbewerb, einem Studienauftrag und zuletzt von einer Vorprojektstudie, was teils unterschiedliche Beschaffungsformen sind. Die Aufgabenstellung ist nicht klar nachvollziehbar und lässt für die Teilnehmer zu viele Fragen offen. Es wird unterlassen, die Beurteilungskriterien klar zu benennen, deren Gewichtung offen zu legen und so die Basis für qualitätsvolle und zielführende Wettbewerbseingaben zu schaffen. Es wird keine Fachjury zur Beurteilung der Beiträge eingesetzt. Die Beurteilung erfolgt durch den Gemeinderat. Eine Laienjury ist nicht in der Lage, die Projektvorschläge inkl. der Kosten richtig zu erfassen und die Beiträge adäquat miteinander zu vergleichen. Der Auslober unterlässt es, eine Beauftragung nach dem Wettbewerb als verbindlich zu erklären. Eine mögliche Beauftragung wird auf die Phase Bauprojekt beschränkt. Der „Folgeauftrag“ wie auch die Entschädigung mit CHF 3'000.- für die Studie inkl. Kostenschätzung ist weder adäquat noch angemessen. Zugleich behandelt der Auslober die Planer durch das Vorenthalten sämtlicher Urheberrechte nicht als Partner, sondern als rechtlose Ideenlieferanten. So bedingt sich der Auslober abschliessend aus, die Bewertungsergebnisse und die angewandte Methodik nicht offen legen zu müssen.

Beurteilung

Die vorliegende Ausschreibung weckt den Verdacht, dass der Bauträger über „Gratisarbeit“ zu Projektvorschlägen gelangen will, die sie dann ohne den Projektverfasser realisieren kann.

Die Ausschreibung erweckt zudem den Eindruck, dass es am Verständnis fehlt, dass die Beschaffung einer intellektuellen Dienstleistung nicht mit derjenigen für Waren zu vergleichen ist. Der Aufgabenbeschrieb, die fehlenden Beurteilungskriterien und die fehlende Fachjury zeigen, dass auf Bestellerseite Lücken vorhanden sind. Es gelingt über die vorliegende Ausschreibung nicht, eine verbindliche Basis zu schaffen, welche für alle Beteiligten Sicherheit und Vertrauen schafft und somit zu einem qualitätsvollen Ergebnis führt.

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects